



## HYGIENEKONZEPT

### FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON REGISTER- UND GESAMTPROBEN

#### VORBEMERKUNG

Die Musikabteilung der Freiwilligen Feuerwehren der Universitätsstadt Marburg besteht derzeit lediglich aus dem Blasorchester der Feuerwehr Marburg (nachfolgend kurz Blasorchester genannt).

Der regelmäßige Probenbetrieb des Blasorchesters findet mittwochs ab 19:30 Uhr (Aufbau/Vorbereitung ab 19:00 Uhr) im Anbau des Bürgerhaus Marbach statt. Das Probenende liegt bei spätestens 22:00 Uhr.

Die organisatorische Verantwortung für die Durchführung der Proben liegt beim ersten Vorsitzenden Dirk Bamberger und beim zweiten Vorsitzenden Jörg Weiershäuser (Kontaktdaten s. u.).

Die musikalische Leitung der Proben trägt der Dirigent Sergej Wittmann und ggf. beim zweiten Dirigenten Martin Lempp.

#### Genutzte Räumlichkeiten:

- Saal 9m\*9m / 81m<sup>2</sup>
- WC Damen, WC Herren
- Kleiner Besprechungsraum
- Lagerraum
- auf die Nutzung von Theke und Küche wird verzichtet

Basierend auf den Empfehlungen des Hessischen Musikverbandes (HMV) wird dieses Hygienekonzept zur Wiederaufnahme des Probenbetriebs aufgestellt.

#### 1 ALLGEMEINE SCHUTZMAßNAHMEN

- a. Symptom-Achtsamkeit: Die Musizierenden sind angehalten, nur dann zur Probe zu erscheinen, wenn sie sich gesund und leistungsfähig fühlen.
- b. Hochrisikopersonen sollten Menschenansammlungen generell vermeiden und den Proben ggf. fernbleiben.
- c. Räumliche Distanzierung: Die Musizierenden halten einen körperlichen Abstand von mindestens 1,5 m ein. Gedränge an Bühneneingängen oder Türen ist zu vermeiden. Wenn das Einhalten des Mindestabstandes nicht möglich ist, wird durch geeignete Maßnahmen wie z.B. die Aufstellung von Plexiglasscheiben und die Nutzung von Pultbehängen, dass mögliche Infektionsrisiko minimiert.
- d. Händewaschen: Die Hände sollten vor Betreten des Probenraumes gründlich gewaschen oder mittels an den Eingängen bereitgestellter Desinfektionsmittel gereinigt werden.
- e. Hustenetikette: Die Husten- und Niesregeln sind einzuhalten.
- f. Mundnasenschutz (MNS): Außerhalb des Probenbetriebes ist ein Mundnasenschutz zu tragen. Während der Probe können Musizierende, deren Spiel hierdurch nicht beeinträchtigt wird (z.B. Perkussion), einen MNS tragen.



**FREIWILLIGE FEUERWEHREN DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**  
**MUSIKABTEILUNG**

- g. Die Oberflächen sollten nach jeder Probe gereinigt werden.
- h. Laut Robert-Koch-Institut sind ausreichende Belüftungspausen vermutlich dazu geeignet, die Virenkonzentration potenziell zu verringern. Daher sollte regelmäßig gelüftet werden.
- i. Die Musizierenden sollten ausschließlich eigene Notenständer mitbringen und keine Instrumente, Mundstücke, Blättchen, etc. untereinander tauschen.
- j. Der Verzehr von Speisen ist untersagt. Es ist Sorge zu tragen, dass nur persönliche Getränke konsumiert werden bzw. die Getränke von einem „zentralen Ort“ durch den jeweiligen Konsumenten unter Einhaltung der Abstandregeln selbständig „entnommen“ werden.

## **2 ORGANISATORISCHES**

- a. Im Eingangsbereich liegt eine vorbereitete Teilnehmerliste (Name, Vorname) aus. In diese Liste haben die Musizierenden ihre jeweilige Eintreff- und Verlasszeit einzutragen. Die weiteren persönlichen Daten (Adresse, Telefonnummer etc.) liegen dem Blasorchester vor und sind jederzeit abrufbar.

Bei der Teilnehmerliste sind die Vorgaben der datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten [max. Speicherdauer, Datensparsamkeit, etc.].

- b. Derzeit verfügt das Blasorchester über keine minderjährigen Musikerinnen/Musiker. Vorsorglich wird jedoch geregelt, dass Eltern, die ihre Kinder abholen, außerhalb der Probenräumlichkeiten zu warten haben. Grüppchenbildungen sind hierbei zu vermeiden.
- c. Personen, die Krankheitssymptome entwickeln, melden dies unmittelbar an die beiden organisatorisch verantwortlichen (Dirk Bamberger, Jörg Weiershäuser).
- d. Die Nutzung von Probenräumen geht mit einer vorherigen Raumreservierung einher. Hierbei dürfen sich nicht mehr als 20 Personen gleichzeitig im Saal aufhalten. Bei Betreten und Verlassen des Saales sind die Mindestabstände einzuhalten.

## **3. SPEZIFISCHE SCHUTZMAßNAHMEN**

- 3.1. In der Musikergruppe mit Blasinstrumenten mit Aerosolproduktion und Tröpfchenbildung sind spezifische Hygienemaßnahmen im Hinblick auf folgende Aspekte zu beachten:
  - a) Umgang mit tropfendem Kondenswasser oder Speichel in den Instrumenten. Das im bisherigen Spielbetrieb übliche Verfahren, Flüssigkeit auf den Boden tropfen zu lassen oder auszukippen, ist unbedingt zu vermeiden, da diese Flüssigkeit potenziell infektiös sein kann. Flüssigkeiten sind in Einwegtüchern aufzufangen, die nach der Probe bzw. nach dem Konzert zu entsorgen sind. Die Reinigung der Instrumente (Blech und Holz) nach dem Spiel sollte, wenn dies möglich ist, ebenfalls mit Einwegtüchern erfolgen, die nach der Verwendung entsorgt werden. Falls besondere Materialien für die Reinigung erforderlich sind, müssen diese nach dem Gebrauch mit mindestens 70 Grad warmem Wasser gewaschen werden. Für empfindliche Materialien sind auch niedrigere Temperaturen mit desinfizierendem Waschmittel ausreichend. Der Reinigungsversuch von Kondenswasser aus Klappen durch heftiges Pusten während der Spielpausen sollte vermieden werden. Nach dem Kontakt mit der Flüssigkeit



**FREIWILLIGE FEUERWEHREN DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**  
**MUSIKABTEILUNG**

beim Reinigen des Instruments sollen die Hände gewaschen oder desinfiziert werden. Die Reinigung der Instrumente obliegt den Musikerinnen und Musikern.

- b) Nach dem Spielbetrieb sollte der Fußboden im Bereich der Blasinstrumentengruppe gründlich gereinigt werden.
- c) Zur Vermeidung der Kontaminierung des Platzes des Nachbarn sollte bei Musikerinnen und Musikern mit Blasinstrumenten ein Abstand von mindestens 1,5 m, besser 2 m, eingehalten werden. Ersatzweise kann zwischen den Musikern eine Trennung mittels Aufstellung einer Plexiglasscheibe oder seitlicher Anbringung eines Pultbehangs hergestellt werden.
- d) Zur Vermeidung der Verteilung von Aerosol in den Bereich anderer vor der Blechbläsergruppe sitzenden Musikerinnen und Musikern wird ein Notenpultbehang der den Schalltrichter der jeweiligen Instrumente ausreichend überragt eingesetzt, so dass auch bei Bewegung des Instrumentes beim Spiel ein ausreichender Schutz gewährt ist. Viele Orchester arbeiten ohnehin aus Gründen des Lärmschutzes der Musikerinnen und Musiker mit derartigen Schildern meist aus Plexiglas, und eine Beeinträchtigung des Klangbildes ist gering.
- e) Nach einer Probe / einem Konzert sollten Notenständer und andere Flächen im Umfeld der Bläser gereinigt werden, incl. des unter d) genannten Schutzschirms. Es wird empfohlen, ausschließlich eigene Notenständer mitzubringen.

3.2. Im Schlagwerkregister sollte ein Stuhlabstand von 1,5 m eingehalten werden. Außerdem wird das Instrumentenspiel organisatorisch und personell so vorbereitet, dass eine möglichst stationäre Bedienung der Instrumente möglich ist. Der Austausch von Schlegeln oder Instrumententeilen sollte vermieden werden. Um Handkontakt beim Abdämpfen der Becken oder beim Wechsel von Handperkussion zu vermeiden, wird empfohlen, mit entsprechenden Handschuhen zu arbeiten oder das Set bzw. Instrumententeile vor einem Spielerwechsel zu desinfizieren.

3.3. Der Dirigent/die Dirigentin spricht in der Probe üblicherweise auch mit direkt gegenüber positionierten Orchestermusikern, daher sollten in der Probensituation 2 m Mindestabstand zu den Musikerinnen und Musikern eingehalten werden.

#### **4. KONTAKTDATEN**

Dirk Bamberger: Gottfried-Keller-Str. 18, 35039 Marburg, Mobil: 0172/6516670

Jörg Weiershäuser: Am Engelsberg 17, 35041 Marburg, Mobil: 0175/5912542

#### **5. VERÖFFENTLICHUNG/BEKANNTGABE**

Das vorliegende Hygienekonzept wird allen Musizierenden vor der Wiederaufnahme des Probenbetriebs (Beginn 10.06.2020, Freiluft-Probe vor dem Bürgerhaus Marbach) per Email zur Kenntnis gegeben. Weiterhin erfolgt zu jeder Probe die Auslage des Hygienekonzeptes. Weiterhin wird mit geeigneten Piktogrammen auf die Mindestregeln, das Tragen des MNS und der Einhaltung der Mindestabstände hingewiesen.



**FREIWILLIGE FEUERWEHREN DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**  
**MUSIKABTEILUNG**

**HYGIENEANWEISUNGEN VOR ORT:**



Marburg, 10.06.2020

**FREIWILLIGE FEUERWEHR MARBURG**  
**MUSIKABTEILUNG**

gez. Dirk Bamberger  
Leiter der Musikabteilung



**FREIWILLIGE FEUERWEHREN DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**  
**MUSIKABTEILUNG**

**Quellen:**

Charité Universitätsmedizin Berlin (2020): Stellungnahme zum Spielbetrieb der Orchester während der COVID-19 Pandemie. Berlin

Hessisches Ministerium Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen / Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (2020): Auslegungshinweise zur Verordnung zur Beschränkung sozialer Kontakte und des Betriebs von

Einrichtungen und Angeboten aufgrund der Corona-Pandemie (Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung). Wiesbaden.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2020): Musterhygieneplan Corona für Berliner Schulen. Berlin

Universitätsklinikum Freiburg (2020): Risikoeinschätzung einer Corona-Infektion im Bereich Musik. Zweites Update vom 19. Mai 2020. Freiburg.

Stand: 25. Mai 2020